

Dormagen



Mittendrin : Im Leben

Elternbesuchsdienste – Umsetzung und Perspektiven in Nordrhein-Westfalen

26.05.2010 – Komed - Köln

Veranstalter:

Institut für soziale Arbeit / Münster

gefördert von:

- Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW
- Aktion Mensch

Dormagen



Mittendrin : Im Leben

**Kooperation zwischen
Fachkräften
innerhalb der Jugendhilfe**

**... das Babybegrüßungspaket
der Stadt Dormagen – Modul im
Dormagener Modell**



Elternbesuche sind Teil des Dormagener Modells ...

- **Vorgeschichte und Entwicklung/Historie**
- **Schwerpunkt: Kinderschutz und Prävention**
- **(Rechtliche) Grundlage**
- **Umsetzung und Organisation**
- **Methode ... Weg ... Wirkung ...**



Vorgeschichte und Entwicklung

- **Organisationsänderung und Strukturwandel in der Verwaltung**
- **Zusammenlegung Jugend- und Sozialamt 1996**
- **Dormagener Qualitätskatalog der Jugendhilfe 2001**
- **Arbeitsmarktreform 2005**

Struktur des Fachbereichs 5

Dormagen



Mittendrin : Im Leben

Fachbereich 5
Stand 01.08.2007

Stadt Dormagen Fachbereich für Schule, Kinder, Familien und Senioren

nachrichtlich: **Dormagener Sozialdienst gGmbH** (Träger div. zusätzl. Betreuungseinrichtungen) **Geschäftsführung: G. Trzeszkowski / E. Gartz**

Fachbereichsleitung:
Zentrale Aufgaben

Geschäftsstelle, Organisation etc.
Haushalt, TUIV, Controlling etc.

Gerd Trzeszkowski
Maren Naundorf
Helene Rosellen

8 Produkte – Produktverantwortliche/ MitarbeiterInnen - Produktteams

Wirtschaftliche Hilfen	Erzieherische Hilfen	Gesetzliche Betreuung	Tagesbetreuung für Kinder	Schule	Jugend- und Sozialförderung/ Sozialplanung	Senioren-förderung	Soziales Wohnen
(1)	(2)	(3)	(4)	(40)	(5)	(6)	-Geschäftsstelle Integrationsrat - Projekt Z.i.D. (8)
Gabi Böse	Martina Hermann	Bärbel Breuer	Elisabeth Gartz	Ellen Schönen-Hütten	Jürgen Schmitz	Hans-Theo Krücken	Wiljo Katers
R. Bolz U. Rölleke S. Möser U. Hübschen P. Diehm T. Rütten B. Ghrissa U. Pick M. Brockers-Petry A. Soldatow S. Lücker A. Jungmann A. Stephan	U. Biermanski F. Bensch K. Borkowitz E. Ackerschott I. Klein A. Kampe G. Freitag M. Hüsch-Stelzmann K. Holland V. Schulze-Hennings I. Oberlack K. Dittmann	B. Peters D. Wilfling M. Haas G. Kopotz U. Waideck	P.v. Apeldoorn G. Bosler ⇒ 10 eigene Einrichtungen	S. Zeidler B. Hübsch G. Krah B. Scholz B. Freyaldenhoven M. Engel ⇒ 13 Grundschulen (alle OGS) ⇒ 1 Förderschule (OGS) ⇒ 1 Ganztags-Hauptschule ⇒ 2 Realschulen (13+) ⇒ 2 Gymnasien (13+) ⇒ 1 Ganztags-Gesamtschule	K. Güdelhöfer (Kinderbeauftragter) P. Deuss (Verwaltung) U. Sandvoss (Präventionsbeauftragter) D. Falke (div. Projekte, integrierte Sozialplanung) ⇒ Jugendarbeit Horrem/ASP W. Vonsien	Seniorenbeauftragter	Integrationsbeauftragter H. Güttler A. Moll M. Goldsmits S. Hinterlang C. Lenz S. Engel H. Lau G. Barakling B. Gjeli

(Nummern in Klammer): interne Bezeichnungsnummer

Definition Kinderschutz



- Moderner Kinderschutz versucht, die **Lebensbedingungen von Kindern und Familien positiv zu verändern**, indem er die Eigenkräfte der Familien stärkt, soziale Konflikte und Notlagen erkennt und konkret Hilfe leistet. Eltern werden bei der Erziehung und Förderung ihrer Kinder unterstützt.
- **Kinderschutz ist partnerschaftliche Aktion im Gemeinwesen zur Schaffung einer kinderfreundlichen Kultur des Aufwachsens.** Kinderschutz ist Familienschutz und als solcher Garant für das Kindeswohl.

Aufgabe Kinderschutz

Dormagen



Mittendrin : Im Leben

Moderner Kinderschutz ist mehr als Einzelfallarbeit - deshalb muss Jugendhilfe ihre **Kinderschutzaufgaben** vorrangig bereits im **Vorfeld** wahrnehmen.

Die offenkundigen Faktoren für Kindeswohlgefährdung

- **Armut** und
- **unzureichende Bereitschaft und Möglichkeit** der Erwachsenen sich auf Kinder und deren Bedürfnisse einzulassen

machen **präventive Arbeit** notwendig.



Was heißt Prävention?

- Positive Lebensbedingungen für **alle** Familien und Kinder schaffen und für **alle** Kinder zugänglich gestalten, um Entwicklungsrückständen zu begegnen
- Eltern und Kindern vorhandene Hilfen bekannt machen, anbieten und neue Angebote entwickeln
- Alle Kinder in ihrer Entwicklung so früh wie möglich fördern



(Rechtliche) Grundlage

§1 (3) SGB VIII (KJHG) verpflichtet die **Jugendhilfe**

1. junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen **Entwicklung zu fördern** und dazu beitragen, **Benachteiligungen zu vermeiden und/oder abzubauen**
2. **Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung zu beraten und zu unterstützen**
3. Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl zu **schützen**
4. **dazu beizutragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen !**

NeFF- Präventionskette

Dormagen



Mittendrin : Im Leben

Hilfen für werdende Mütter

Prävention:

- Infos und Hilfen
- Ausbau Elternbildung
- Ausbau Familienzentren

Frühe Unterstützung für benachteiligte Familien:

- Pers. Beratung durch Gynäkologen/ Geburtskliniken
- Vermittlung an Beratungseinrichtung

Grundbedürfnisse sichern:

- Gesundheitsvorsorge / Krankenversicherung
- Wohnraum

Hilfen von der Geburt bis zum 3. Lebensjahr

Prävention:

- **Hausbesuch mit Elternbegleitbuch**
- Betreuungsplatzgarantie ab 4. Monat
- Ausbau der Elternschulen

Frühe Unterstützung für benachteiligte Familien:

- Babyclubs
- Krabbelclubs
- Kostenl. Elternbildung
- Ausbau von Familienzentren
- Familienpass

Grundbedürfnisse sichern:

- Gesundheitsvorsorge / Krankenversicherung

Hilfen im Kindergartenalter 3. - 6. Lebensjahr

Prävention:

- Betreuungsplatzgarantie
- Ausbau der Elternbildung
- Gesundheitsförderung
- Weiterbildung für Fachkräfte

Frühe Unterstützung für benachteiligte Familien:

- Elternbildung
- **Hausbesuch** der Kinder, die keinen Kindergarten besuchen
- Prokita / U 7a
- Palme
- Familienpass

Grundbedürfnisse sichern:

- Mittagessen 1 €
- Krankenversicherung

Hilfen in der Grundschule ab 6. Lebensjahr

Prävention:

- Betreuungsplatzgarantie
- **Hausbesuch** der Erstklässler durch Lehrer
- Weiterbildung der Pädagogen

Frühe Unterstützung für benachteiligte Familien:

- Fahrkostenerstattung
- Nachhilfe
- Familienpass

Grundbedürfnisse sichern:

- Mittagessen 1€
- Schulmittelfreiheit
- Schülerfahrtkosten

Dormagen



Mittendrin: Im Leben

JHA-Vorstellung 02/2006



Willkommen
im Leben

Familienfreundliche Stadt Dormagen

Dormagen



**Willkommen
im Leben**

Familienfreundliche Stadt Dormagen

Neu ab 1. Oktober 2006:

Das Baby-Begrüßungspaket,

**überreicht von der Stadt Dormagen,
Fachbereich für Schule, Kinder,
Familien und Senioren**



Das Baby ist da – und jetzt?

Das Baby-Begrüßungspaket...

- richtet sich an junge Mütter und Väter zeitnah nach der Geburt ihres Kindes (ca. 600 Geburten jährlich in Dormagen)
- gibt ihnen wichtige Informationen rund um die Erziehung, Betreuung und Gesundheit ihres Kindes und stellt die Unterstützungsmöglichkeiten für Eltern dar
- wird persönlich von Fachkräften des Sozialen Dienstes überreicht, die sich den Eltern vorstellen und ihnen Rat und Hilfe anbieten
- ist Bestandteil eines neu strukturierten Präventionsnetzwerks in der Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Dormagen

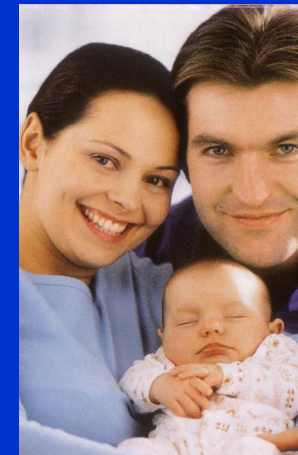


Foto: BZGA



Mit einem Griff...

1. **Wirtschaftliche Hilfen**
2. **Gesund groß werden**
3. **Grundlagen der kindlichen Entwicklung**
4. **Beratung und Hilfen für Eltern**
5. **Betreuungsplätze für Kinder**
6. **Angebote für Kinder**
7. **Hilfen für ausländische Familien**
8. **Gutscheine für Eltern und Kinder**
9. **Wichtige Anträge und Dokumente**



Das Baby-Begrüßungspaket enthält...

Dormagen



- einen Wegweiser zu allen wichtigen Einrichtungen, Beratungsstellen und Unterstützungsangebote für Eltern mit Kindern im Alter bis zu zehn Jahren
- die ersten sechs Elternbriefe und weitere Informationsmaterialien rund um die Erziehung, bedürftigen Familien (z.B. ohne Internetanschluss) werden die Elternbriefe auf Wunsch komplett bereitgestellt
- Aufklärungsmaterialien rund um die Gesundheit des Kindes (Entwicklungskalender der BZgA, mehrsprachige Falblätter der Kampagne Ich geh zur U – und du?“)



Weitere Inhalte...

- örtliche Anlaufstellen für Alleinerziehende, für Eltern in Trennungssituationen und in finanziellen Nöten
- Antragsformular für das Erziehungsgeld
- Taschen zur Aufbewahrung wichtiger Dokumente (z.B. U-Heft)
- Anschreiben des Bürgermeisters
- Visitenkarte der Bezirkssozialarbeiterin/des Bezirkssozialarbeiters
- Gutschein für Eltern-Kind-Veranstaltungen der Volkshochschule Dormagen und für eine Schnupperstunde bei den „Baby-Flöhen“ der städtischen Musikschule
- Gutscheine privater Sponsoren (z.B. Guthaben für das erste Sparbuch)



impfkalender

Schutz von Anfang an

Dormagen



Willkommen
im Leben

Familienfreundliche Stadt Dormagen

Ein Ringbuch fürs Leben

Alle Dokumente sind abgeheftet
in einem Sammelordner,
der mit dem Namen des Kindes
beschriftet werden kann

Mein Start
ins Leben

Alina

Vorteil der Ringbuch-Lösung:

Regelmäßige Aktualisierung
ohne komplette Neuauflage

Was bezweckt die neue Familien-Starthilfe?

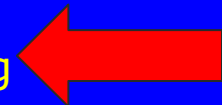
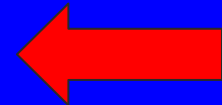
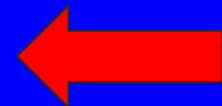
Dormagen



Willkommen
im Leben

Familienfreundliche Stadt Dormagen

- Öffentliche Signalsetzung „Familie ist willkommen und wird nicht mit Problemen allein gelassen“
- Förderung der Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung durch gezielte Aufklärung und frühe Hilfen
- Chance zum rechtzeitigen Erkennen von Handlungsbedarf bei den Besuchen durch die Fachkräfte
- Langfristiges Zurückdrängen der Fälle von Kindesmisshandlung und Vernachlässigung
- Gesundheitliche Prävention und Wahrnehmung der Vorsorgeuntersuchungen
- Baustein eines Frühwarnsystems



Verstärkte Prävention in der Kinder- und Jugendhilfe

Dormagen



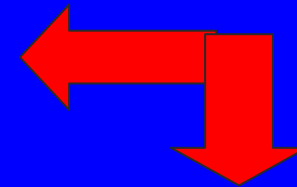
Weitere Maßnahmen:

- Einsetzung eines städtischen **Beauftragten für die Problematik der Kinderarmut** (seit September 2005)
- **Engere Vernetzung** von Gesundheitsamt, Schulen, Kindergärten, Kinderärzten, u.a. in dem Gesundheitsprojekt „ProKita“
- Umsetzung des neuen **Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung** in einer Vereinbarung mit allen Trägern der Freien Jugendhilfe
- Weitere **Elternbesuche**, wenn Kinder nicht im Kindergarten oder zur Schule angemeldet werden (Aufbau eines **Frühwarnsystems**)
- Entwicklung von **Familienzentren**, geplante Gründung einer **Elternschule, Schülerpatenschaften** für benachteiligte Kinder



Und so wird das Paket überreicht...

- Freundlicher **Gratulationsbrief des Bürgermeisters** unmittelbar nach der Geburt des Kindes
- Zugleich **Ankündigung des Besuchs** durch die Bezirkssozialarbeiterin / den Bezirkssozialarbeiter, mit **Terminvorschlag** für die Eltern
- Bei Ablehnung des Besuchs: **Kostenlose Zusendung des Pakets**
- Vor dem Start der Aktion: **Inhaltliche Einweisung** der Fachkräfte im Sozialen Dienst; Information an alle Kindergärten, Horte, Schulen, Kinderärzte, die das Paket ebenfalls erhalten



Frühwarnsystem

Dormagen



Weitere Maßnahmen:

1. Kinderschutzkonzept:
 - Aufklärung aller pädagogischen Fachkräfte (in Kitas, OGS, Jugendeinrichtungen, Beratungsstellen, Lehrer, sowie Tagesmütter, Pflegefamilien und Ehrenamtler) über den Schutzauftrag § 8a SGB VIII,
 - Fortbildung und Einführung aller pädagogischen Fachkräfte in die Risikoabwägung bei Kindeswohlgefährdung,
 - Aushändigen des Kinderschutzleitfadens der Stadt Dormagen
 - Infobroschüre für alle ehrenamtlichen Fachkräfte in der Jugendhilfe
 - Vereinbarung mit allen freien Trägern gemäß § 8a Abs. 2 SGB VIII
 - In Planung Programm um Kinder in Kitas und Grundschulen zu stärken
2. Hausbesuch falls ein Kind nicht zum Kindergarten angemeldet wird
3. Hausbesuch falls ein Kind die Schulneulingsuntersuchung versäumt und / oder Auffälligkeiten bei der Schulanmeldung bekannt werden
4. In Planung Frühwarnstufe für Schwangere Frauen in schwierigen Lebenssituationen



Zwischenstand nach **1.000 Besuchen**

- 99 % nehmen Termin an
- 98 % bewerten Hausbesuch positiv
- 30 % nutzen den Termin für ein Beratungsgespräch
- 10 % vereinbaren weitere Hausbesuche oder/und Beratungsgespräche
- 5 % wird Hilfe vermittelt



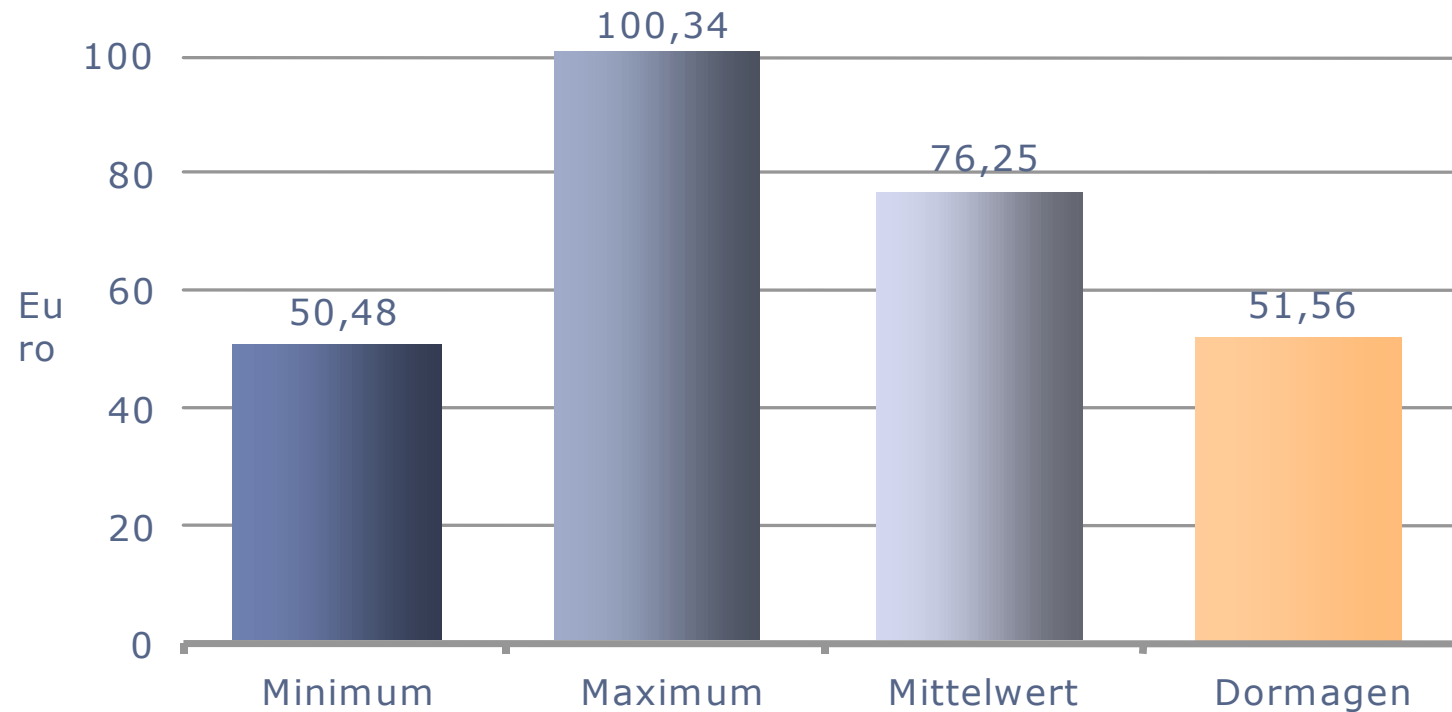
Beobachtungen

- Rückgang der stationären Hilfen
- Zunahme der ambulanten Hilfen
- Seit 2005 Zunahme der frühen und präventiven Hilfen
- Seit 2007 starker Rückgang der Inobhutnahmen bei Kindern unter 6 Jahren
- Verbesserte Bildungschancen bei Kindern die am Prokita- Programm teilnehmen
- Rückgang der Sorgerechtsentzüge
- Starke Steigerung der Teilnahme an Elternbildungsangeboten / Elternkompetenztrainings
- Verbesserung der Infrastruktur für Familien



Wirkung ... auch finanziell !

Zuschussbedarf der Hilfen in und außerhalb der Familie Einwohner in Euro mit § 35a SGB VIII
Interkommunaler Vergleich 2007 (Vorläufiges Prüfergebnis GPA)

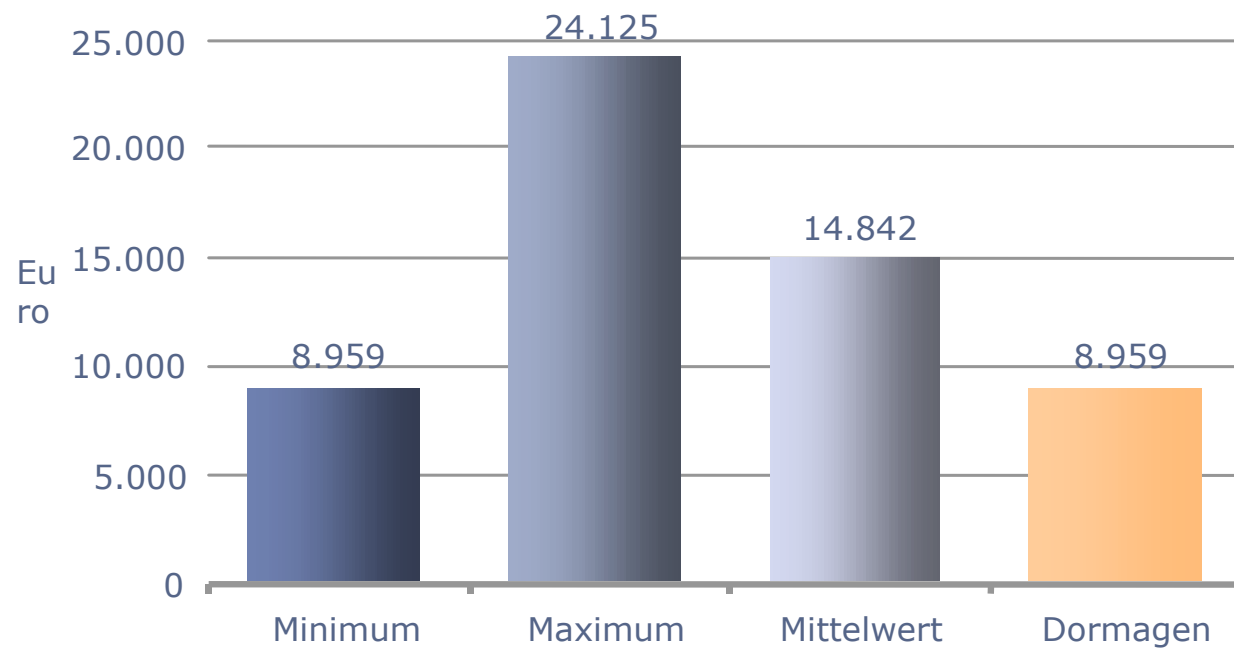




Ausgaben der Hilfe zur Erziehung je Hilfefall

in Euro ohne § 35a SGB VIII

Interkommunaler Vergleich 2007 (Vorläufiges Prüfergebnis GPA)



Dormagen



Mittendrin : Im Leben

**Entwicklung der Ausgaben der Hilfe zur Erziehung je
Hilfefall ohne § 35a SGB VIII in Euro**

2004	2005	2006	2007	2008
10.139	11.790	8.757	8.959	9.097

**Entwicklung der ambulanten und stationären Ausgaben
der Hilfe zur Erziehung je Hilfefall ohne § 35a SGB VIII in
Euro**

	2004	2005	2006	2007	2008
ambu- lant	5.150	6.122	4.539	4.137	4.743
statio- när	26.595	28.481	30.905	35.784	31.240

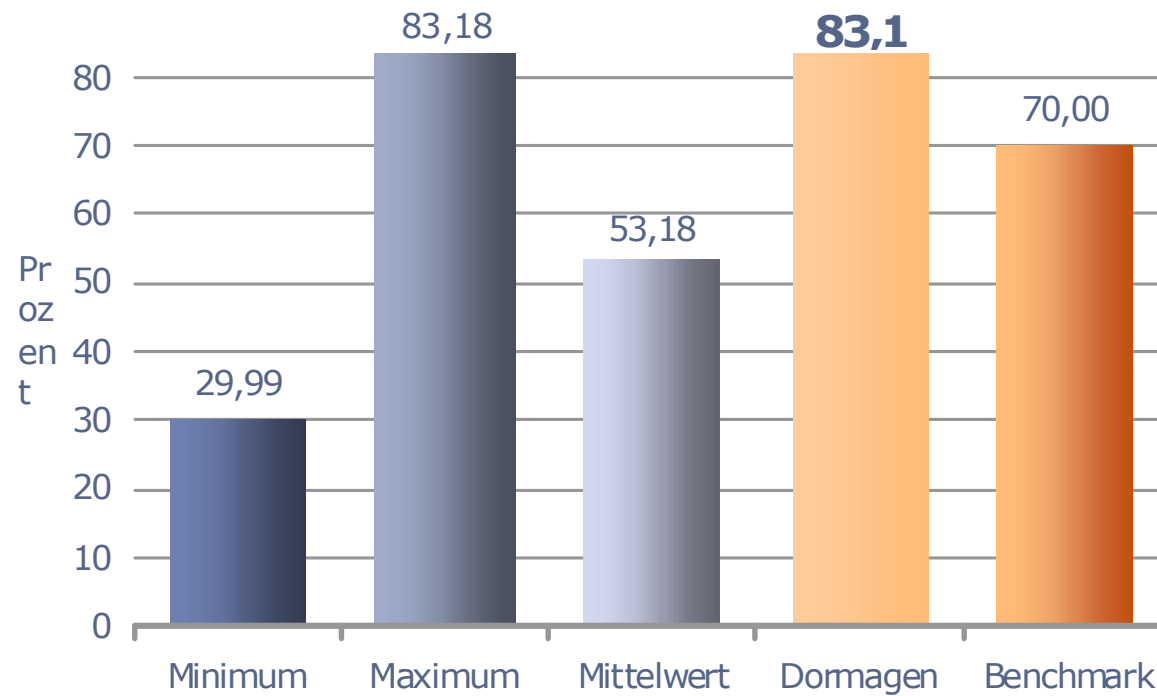
Dormagen



Mittendrin : Im Leben

Anteil ambulanter Hilfen an den Hilfen insgesamt

Interkommunaler Vergleich 2007 (Vorläufiges Prüfergebnis GPA)



→ neuer Bestwert!



Schlagworte Elternbesuch

- **ALLEN Eltern wird der Besuch angeboten – kein „Kontrollbesuch“**
- diskriminierungsfrei, respektvoll, wertschätzend -
- **Besuch durch die „zuständige“ ASD-Fachkraft Jugendamt**
(im Schnitt: 1 Besuch pro Woche/Fachkraft - 1 Zeitstunde)
- **Jugendamt zeigt damit ein „Gesicht“ und öffnet Zugänge**
- **Offensives Bekanntmachen der Möglichkeiten zur frühen Förderung und Unterstützung**
- **Aktives Werben um Inanspruchnahme der Leistungen**

Beste(r) Kinder- und Familienschutz: PRÄVENTION

- **Methode: DIALOG**
- Haltung aller Akteure ist entscheidend
- Vorhandene Ressourcen nutzen
- ... es rechnet sich

Dormagen



Mittendrin : Im Leben

Vielen Dank ...

... FRAGEN ?

**... dann treten Sie ein in den
DIALOG mit mir oder nutzen Sie
die Homepage der Stadt
Dormagen!**